

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder.

Ich hoffe, Sie sind alle gut in das Jahr 2022 gekommen, in relativ guter Gesundheit und mit Zuversicht. Zuversicht, die brauchen wir dringend.

Ebenso hoffe ich, dass wir die COVID-19- Pandemie nun endlich überwinden. Das jedenfalls wünsche ich uns für das Frühjahr oder doch für den Rest des Jahres.

Corona hat uns viele erhebliche Beschränkungen unseres Alltags gebracht und oft waren diese auch schmerzlich. Hoffen wir, dass es wirklich gelingt, diese Probleme zu überwinden.

Auch im Leben unserer Gruppe hat es erhebliche Einschränkungen gegeben, das gewohnte Miteinander konnte einfach nicht mehr stattfinden. Neben der für uns so wichtigen Gymnastik mussten selbst sog. Formalien wie Mitgliederversammlungen, Arbeits- oder Gruppentreffen wegfallen oder durch Alternativangebote ersetzt werden. Umso mehr freut es mich, wenn wir Nachricht oder gar einen Bericht über solche Alternativen in den Gruppen erhalten haben, die zugleich auch Beispielcharakter für andere Gruppen haben mögen. Gerne drucken wir solches in unserem Einhefter ab.

Bemerkenswert finde ich in solchem Zusammenhang die Nutzung des Internet wie z.B. mittels der Plattform ZOOM u.a.. Hier gibt es eine Menge Möglichkeiten sowohl für virtuelle Besprechungen als auch für virtuelle Gymnastik. Über eine solche Plattform können sich Interessierte zusammenfinden und unter Anleitung durch Übungsleiterin oder Übungsleiter ein Gymnastikprogramm zuhause absolvieren. Das wird z.B. In den Gruppen Düsseldorf und Jülich erfolgreich praktiziert. Auch der BRSNW hat im Rahmen des genehmigten Rehasports einer solchen Transformation zugestimmt. Die Teilnehmer sind zufrieden, hoffen aber auf eine Fortführung der Gymnastik in der Sporthalle. Auch diese Hoffnung möge sobald wie möglich wieder realisierbar werden.

Ihr Horst Gottaut

Aufruf: Die Gemeinschaft sucht DICH!

Die drei "B" spielen seit vielen Jahren eine große Rolle bei den gesetzten Aufgaben unserer DVMB.

„Bechterewler brauchen:

Bewegung,
Begegnung und
Beratung!“



Begegnung ist auch eine der Aufgaben unserer Vereinigung, die viel Planung und Organisation erfordert: Begegnung von Betroffenen bei unterschiedlichsten Veranstaltungen, bundesweit. Hier werden Informationen ausgetauscht, Wissen weitergegeben und zusammen etwas erlebt!

Für die Erweiterung des Organisationsteams unserer Veranstaltungen suchen wir Dich!!!

Hast Du Organisationstalent, Lust, etwas Zeit und möchtest Du Dich ehrenamtlich in die DVMB einbringen? – Dann erwartet Dich bei uns ein motiviertes und kreatives Team zur Organisation von diversen Veranstaltungen.

Ziele der Veranstaltungen sind, die Gemeinschaft in unserer DVMB zu fördern und das Krankheitsbild in die Öffentlichkeit zu tragen.

Kannst Du Dir vorstellen, ein Mitglied dieses Teams zu werden? Dann melde Dich bitte formlos per Mail bei lv@dvmb-nrw.de

Durch themenspezifische Workshops machen wir Dich fit für Deine Aufgaben in diesem Kreis.

Kassenseminar, 06.11.2021, im Berufsförderungswerk Dortmund

Wilhelm Frings, Detmold

Nachdem Corona bedingt 2020 das jährliche Kassenseminar abgesagt werden musste, konnte es in 2021 am 06. November nun endlich stattfinden. Es standen wichtige Themen auf dem Programm – Änderungen unserer „Ordnung zur Regelung von Aufwandsentschädigungen“, die Ehrenamtspauschale, Abrechnung Rehasport, Arbeits- oder Honorarvertrag und unsere alljährliche Unterweisung in die Kassenprüfung.

Nach einem stärkenden zweiten Frühstück begrüßte der Schatzmeister Willi Frings die Teilnehmer. Er stellte den Programmablauf des Seminars vor, ebenso die durch Corona bedingten Änderungen im Tagesverlauf, wie Pausen, Lüften und Abstands- und Hygiene-Regelungen.

Danach legten wir mit den Änderungen in unserer „Ordnung zur Regelung von Aufwandsentschädigungen“ los. In 2020 wurde diese Ordnung ergänzt um den § 10 Aufmerksam- und Annehmlichkeiten. Nun ist klar geregelt, wann, zu welchen Anlässen und in welcher wertmäßigen Höhe sowie vor allen Dingen in welcher Art und Weise dies geschehen darf. Dabei muss unterschieden werden, ob der Anlass in der Person (z. B. Hochzeit, Krankenhausbesuch usw.) oder im Vereinsgeschehen (z. B. Sommerfest, Ausflug) begründet ist. Die Höhe der Aufmerksam-/Annehmlichkeiten ist durch die Höhe des Mitgliedsbeitrages (Beitrag an den Bundesverband) gedeckelt, da ansonsten eine unerlaubte Begünstigung vorliegen würde. Ebenso dürfen niemals Geldgeschenke überreicht werden.

In diesem Zusammenhang wurde nochmals darauf hingewiesen, dass der Mitgliedsbeitrag nur an den Bundesverband entrichtet werden kann. Bei Zahlungen innerhalb der Gruppe handelt es sich, wie auch in der „Geschäftsordnung für Gruppen“ erwähnt, um Kostenumlagen für die Aufwendungen der Selbsthilfe oder um Zuzahlungen für das Sport- und/oder Rehasportangebot.

Als nächster Programmpunkt stand die Erhöhung der Ehrenamtspauschale ab dem 01.01.2021 auf jährlich 840 € und ebenso der Übungsleiterpauschale auf 3.000 € an. Die Ehrenamtspauschale kann für ehrenamtlich tätige Mitglieder als Entschädigung/Anreiz für freiwillig geleistete Arbeit gezahlt werden, die Übungsleiterpauschale für bestimmte Tätigkeiten, z. B. unseren Übungsleitern. Voraussetzung für beide Pauschalen: der Verein muss gemeinnützig sein.

Nach einer kurzen Verschnauf- und Lüftungspause ging es weiter. Wie jedes Jahr, war auch die Abrechnung des Rehasports Thema beim Kassenseminar. Corona bedingt gibt es nicht nur unterschiedliche Kostenerstattungssätze zwischen Primär- und Ersatzkassen, sowie der Rentenversicherung. Sie sind auch noch zeitlich unterschiedlich begrenzt. Dies erschwert zusätzlich den Abrechnern in den Gruppen ihre Arbeit.



Angestellter oder Selbstständiger – hierzu erläuterte Willi Frings das Arbeitsverhältnis der Übungsleiter in unseren Gruppen. Hier hat sich der Honorarvertrag seit vielen Jahren bewährt. Vorteile einer selbstständigen Übungsleitertätigkeit für die Gruppen: Befreiung von steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Belastungen, Entfall von Beitrags- und Meldepflichten. Voraussetzung dafür: Honorarvertrag und strikte Einhaltung der in diesem Vertrag genannten Regelungen.

Nun ging es in die wohlverdiente Mittagspause mit köstlicher und umfangreicher Verpflegung in der Betriebskantine.

Gestärkt wurde nun der letzte Programmpunkt in Angriff genommen: Kassenprüfung, Aufgaben und Durchführung einer satzungsgemäßen Prüfung. Hierzu wurden den Teilnehmern Erläuterungen zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gruppen anhand des vorgegebenen Kassenprüfungsprotokolls gegeben. Für das zu erstellende Prüfungsprotokoll der Kassenprüfer wurden die einzelnen Prüfungspunkte durchgesprochen. Auch hier gab es wieder einen Exkurs zu den Bestimmungen in unserer Satzung bzw. der Geschäftsordnung für Gruppen.

Kurz nach 15.00 h war es geschafft. Willi Frings bedankte sich herzlich bei den Teilnehmern für ihr Kommen und wünschte ihnen eine gute Heimreise.

Hier könnte auch Dein Artikel stehen: ein allgemein interessanter Bericht aus Deiner Gruppe - oder auch aus eigenem Erleben, der beispielhaft die Bewältigung des Morbus Bechterew schildert. Bitte melde Dich bei lv@dmb-nrw.de

„Leben mit Morbus Bechterew in der Partnerschaft“, Partner-Seminar am 05. - 07. Nov. 2021 in Bad Sassendorf

Birgit Fabich und Günter Leffler, Sassenberg

12 Paare reisten am Freitag zum 1. DVMB-Partnerseminar in Bad Sassendorf an. Für die Vorstellungsrunde wurde mit der Aufgabe eines Partnerinterviews begonnen. Dabei sollten sich die Partner gegenseitig befragen. Die vorgegebene Zeit musste zweimal verlängert werden, da viele interessante Gebiete in den Interviews angesprochen wurden. Bei der anschließenden Vorstellung kam ein breites Spektrum an Biographien zu Tage. Es ergaben sich viele Einblicke, die die Neugier auf die einzelnen Paare vergrößerten und für das Wochenende sehr viele Anknüpfungspunkte versprachen. In den Pausen und bei den Mahlzeiten konnten die Teilnehmer ansatzlos daran anknüpfen und so kamen auch die Neuen gut in der Gruppe an – es gab kein Fremdsein.



Den Samstagvormittag eröffnete Frau Dr. med. Anna Maier aus dem St. Josef-Stift Sendenhorst. Sie verschaffte sich zunächst einen Überblick über den „Weg“ der Betroffenen und ihrer Partner. Sie wollte wissen, wie lange die „Reise“ der einzelnen Teilnehmer bisher gewesen ist, ob sie sich für „Anfänger“ oder „Profi“ auf dem Gebiet der axialen Spondyloarthritis hielten. Mit ihrem interessanten und gut verständlichen Vortrag schenkte sie den Teilnehmern viele AHA – Effekte bei der Diagnostik und Therapie. Sie machte deutlich, wie wichtig es sei, den Patienten gut zu informieren und zu motivieren, damit er/sie die Erkenntnisse im eigenen Leben umsetzen kann. Mit brasilianischen Hanteln gab es nach der Kaffeepause eine aktivierende Bewegungseinheit. Mit viel Schwung und Freude wurden die Teilnehmer und ihre Muskeln aktiviert.

Auch das Thema Ernährung bei Rheuma wurde angesprochen. Es könne auch Unterstützung leisten, wichtig sei jedoch bewusst zu essen, sich Zeit zu nehmen, zu genießen und das vor allem möglichst in Gemeinschaft.



Nach dem Mittagessen gab es dann eine Bewegungseinheit „Tabata“, ein Wechselspiel zwischen Intervallen aus Spannung und Entspannung, als Mittel gegen die Schläfrigkeit nach dem Mittagessen.

Damit wurden die Teilnehmer wieder fit für den zweiten Seminarteil. Diplompsychologe Dieter Minnebusch stellte ihn unter den Satz: „Schatz, wir sind ab jetzt zu dritt – du und ich und das Rheuma“. Er zeigte sich im Übrigen erfreut über die gewählte Form dieses Seminars, eben unter Partnern. Denn normalerweise sei der/die Betroffene auf sich allein gestellt. Er gab viele Tipps, wie es in den Beziehungen laufen könnte und welche Möglichkeiten es gibt, um die Probleme gut miteinander zu meistern. Hier seien nur einige Kernsätze erwähnt. Nicht behaupten,

sondern fragen. Ein Problem bis zu Ende denken, um zu schauen, ob es und wie es geht. Das wäre hilfreich gegen die Hilflosigkeit. Eine Vereinbarung, die in der Beziehung gegeben werden kann, wie etwa, der/die Betroffene muss um Hilfe bitten.

Nach dem Abendessen gingen viele Paare zur individuellen Bewegung noch ein wenig durch den Park und schnupperten Seeluft am Grädierwerk.

Am Sonntag ging es dann zu den Salzwelten. In einer interessanten, kurzweiligen Führung mit Dieter Melcher wurden wir in viele Geheimnisse des sogenannten weißen Goldes eingeweiht.

Es war ein rundum schönes Wochenende und in der Abschlussrunde kamen viele positive Rückmeldungen. Ein herzlicher Dank an die Organisatoren Heike und Peter. Es war das 1. Partnerseminar, eine weitere Auflage wird erwartet – vielleicht wird es ja auch genauso erfolgreich wie die Frauenseminare in NRW.



Begegnung in Werne – Radtour „Rund um Bergkamen“, Sept. 2021

Winfried Certa, Werne

Alle Mitglieder der Gruppe Werne, die am Rehasport teilnehmen, sind geimpft. Nach einer langen „Corona Pause“ konnten wir daher endlich gemeinsam wieder etwas unternehmen.

Am 18. September trafen wir uns zur Radtour „Rund um Bergkamen“ am Forellenhof in Bergkamen. Nach einer kurzen Fahrt gab es im Werner Stadtteil Stockum Frühstück bei unserer Übungsleiterin. Dann erst ging es auf Tour. Ein besonderes Highlight war diesmal die Besichtigung des Gersteinwerk in Stockum an der Lippe. Dessen wechselvolle Geschichte wurde uns informativ und spannend dargelegt. Es handelt sich um ein kombiniertes Dampfkraftwerk der RWE AG, das bereits 1917 von der späteren VEW erbaut wurde. Damals wurde Steinkohle von den umliegenden Zechen verfeuert. 1984 wurde ein Kombinations-Kraftwerksblock hinzu gebaut, der 2019 vom Netz genommen und endgültig stillgelegt wurde. Es verblieben noch vier Erdgasblöcke aus den Jahren 1970 und 1973. Diese erhielten 2020 in der Ausschreibung der Netzbetreiber einen Zuschlag für eine Reserveleistung von 680 Megawatt. Insgesamt verfügt das Gersteinwerk über 1000 Megawatt Erzeugungsleistung. Das beigefügte Gruppenfoto wurde vor einem Turbinenrad gemacht.



Danach sind wir entlang der Radbodhalde und dem Radbodsee der ehemaligen Zeche Richtung Hamm geradelt. Der Wirtschaftsweg führte entlang der Lippe Auen und bot immer einen Platz zum Verweilen und Fotografieren. An der Römerstraße, der Lippe-Überquerung in Hamm, haben wir auf der Wiese eine größere Pause eingelegt. Die Hälfte der Strecke war geschafft.

Auf dem Rückweg zum Forellenhof in Bergkamen ging unsere Fahrt über den Mitteldamm der Lippe und dem Datteln-Hamm Kanal. Wir waren links vom Kanal und rechts von der Lippe umgeben. Hier gab es auf unserem Weg nur Radfahrer und Fußgänger. Dabei sind wir nochmal an dem vorher besuchten Kraftwerk und den stillgelegten Kohlehafen vorbeigekommen. Bei herrlichem Wetter sind wir in insgesamt 25 Kilometer in 6 Stunden geradelt.

Dieser wunderschöne Tag wird allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

DVMB-Landesverband NRW e.V. Terminliste 2022

Hinweis: Ob diese Termine eingehalten werden können, hängt von den vorgegebenen Beschränkungen infolge der Corona Pandemie ab!

- 19. Febr. 2022 Arbeitstreffen Region Ost
- 05. März 2022 Arbeitstreffen Region West
- 18. - 20. März 2021 NRW-Frauenseminar in Bad Sassendorf
- 26. März 2022 Arbeitstreffen Region Mitte (Ruhrgebiet)
- 21. Mai 2022 Landesdelegiertenversammlung NRW
- 10. - 12. Juni 2022 NRW-Frauenseminar in Willebadessen
- 18. Juni 2022 DVMB ÜL-Fortbildung in Geldern
- 25. - 26. Juni 2022 Bundesdelegiertenversammlung
- 21. Aug. 2022 Aktionstag Region Ost
- 26. - 28. Aug. 2022 NRW-Jahrestagung in Bad Sassendorf
- 09. - 11. Sept. 2022 NRW-Frauenseminar in Bad Fredeburg
- 14. - 17. Sept. 2022 RehaCare in Düsseldorf
- 05. Nov. 2022 Kassenseminar
- 02. - 04. Dez. 2022 NRW-Frauenseminar in Bad Sassendorf

► Infos und Anmeldung bei der Landesgeschäftsstelle ◀

*Ihnen allen eine frohe
Frühjahrszeit und einen
bunten Strauß
zündender Ideen!*



Herausgeber:
**DVMB-Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Huckarder Straße 2 - 8
44147 Dortmund
Tel.: 0231 7763360 / Fax: 0231 7763358
E-Mail: [lv @ dvmb-nrw.de](mailto:lv@dvmb-nrw.de)

Impressum:
Die **MBJ-Beilage für NRW**
ist ein Mitteilungsblatt
des DVMB-Landesverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.
Redaktion: Willi Frings Horst Gottaut,
Maria-Luise Rodenkirchen
Charlotte u. Helmut Schwarz,
verantwortlich: Horst Gottaut
Tel.: 02461 9312713
E-Mail: [horst.gottaut @ dvmb-nrw.de](mailto:horst.gottaut@dvmb-nrw.de)

Beiträge erbeten an die Landesgeschäfts-